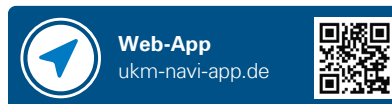
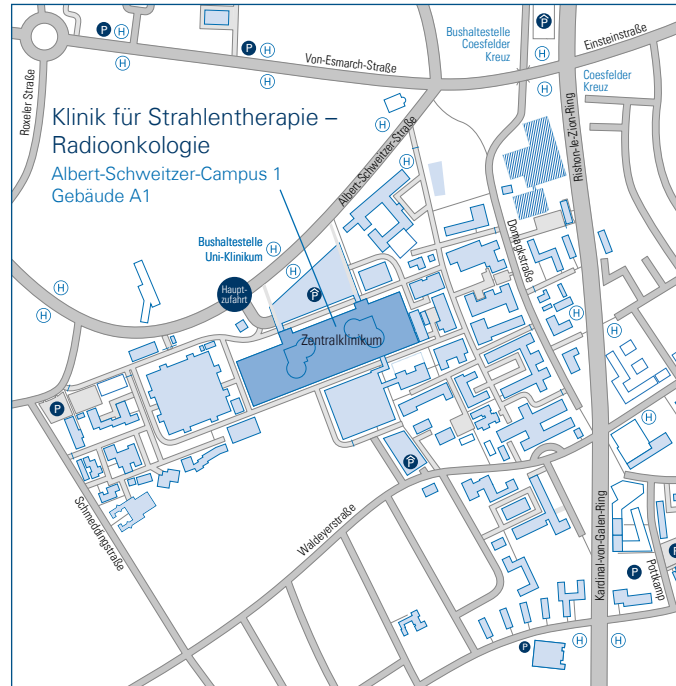




Univ.-Prof. Dr. med. Hans Theodor Eich
Direktor
Klinik für Strahlentherapie –
Radioonkologie
Universitätsklinikum Münster
hans.eich@ukmuenster.de

T +49 251 83-47387
(Ambulanz, MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum)
T +49 251 83-47384
(Vorzimmer Univ.-Prof. Dr. Hans Th. Eich)
strahlentherapie.ukmuenster.de



Kontakt

Universitätsklinikum
Klinik für Strahlentherapie – Radioonkologie
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A1,
(Anfahrtsadresse: Albert-Schweitzer-Straße 33)
48149 Münster



Impressum
Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, GB Unternehmenskommunikation
T +49 251 83-55555, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de

Klinik für Strahlentherapie – Radioonkologie



Kopf-Hals-Tumoren

Informationen rund um Ihre Behandlung

Liebe Patientin, lieber Patient,

die Strahlentherapie ist ein wichtiger Bestandteil der Behandlung von bösartigen Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich. Durch eine moderne Strahlenbehandlung werden Tumore sowie mögliche Absiedlungen zerstört. Neben der Tumorkontrolle und den Heilungschancen steht in unserer Abteilung natürlich auch der Erhalt der Lebensqualität im Vordergrund.

Die Radiotherapie kann als alleinige, organerhaltende Behandlungsmethode bei Kopf-Hals-Tumoren eingesetzt werden. Sie kann allerdings auch im Anschluss an eine Operation erfolgen. Nach fachübergreifender Diskussion (in sogenannten interdisziplinären Tumorkonferenzen) empfehlen wir individuell und patientenbezogen, ob die Kombination der Bestrahlung mit einer medikamentösen Therapie (Chemotherapie, Immuntherapie) ratsam ist.

Bei der Bestrahlung wird in einem Bestrahlungsgerät (Linearbeschleuniger) starke Röntgenstrahlung erzeugt und in den Tumorbereich gelenkt.

Vor Beginn der Therapie ist eine Planungs-Computertomographie notwendig, bei der Sie bereits wie bei der Bestrahlung positioniert werden. Im Rahmen der Aufnahme der Bilder wird auch eine spezielle Maske für Sie angefertigt, die unbeabsichtigte Bewegungen bei der Therapie verhindert. Anschließend wird durch das Team der Medizinischen Physik ein individueller Bestrahlungsplan berechnet. Hierbei findet häufig die intensitätsmodulierte Strahlenbehandlung (IMRT) Anwendung, bei der die Strahlendosis auf Dutzende bis Hunderte kleine Einzelfelder aufgeteilt wird und so eine exakte Dosisverteilung ermöglicht wird. Zudem sind alle Bestrahlungsgeräte am UKM mit modernen Bildgebungseinheiten versehen, um tagesaktuell die Lage des Patienten und der inneren Organe kontrollieren zu können (bildgestützte Strahlentherapie). Die Strahlenbehandlung erfolgt meist über 5-7 Wochen in werktäglichen Sitzungen von Montag bis Freitag. Jede dieser Behandlungen ist kurz, sodass Ihr Termin meist nur 10 Minuten in Anspruch nehmen wird.

Was ist vor Bestrahlungsbeginn zu beachten?

- Erkrankte Zähne sollten vor Behandlungsbeginn von einem Zahnarzt behandelt werden.
- Während der Bestrahlung kann es zu ausgeprägten Schluckbeschwerden kommen. Bei ausgewählten Patienten empfehlen wir daher die Anlage einer Magensonde vor Beginn der Behandlung. Achten Sie auf eine ausgewogene, kalorienreiche Ernährung und genügend Flüssigkeitszufuhr.

Infolge der Behandlung kann es zu akuten Nebenwirkungen sowie Spätreaktionen kommen, wie etwa Entzündungen der Schleimhäute oder Mundtrockenheit. Was ist daher während der Bestrahlung zu beachten?

- Zur Ernährung sind weiche, milde und lauwarme Speisen sowie Mineralwasser ohne Kohlensäure besonders gut geeignet und können durch hochkalorische Trinknahrung ergänzt werden.
- Halten Sie sich genau an das vorgegebene „Mundpflegeprogramm“, dieses bespricht Ihr Arzt während der Bestrahlungsserie mit Ihnen.
- Duschen Sie lauwarm, allenfalls mit einer milden Waschlotion.
- Von Rauchen, Alkohol, heißen und scharfen Speisen, Nassrasuren, Schwimmen, Sauna und Vollbädern raten wir ab.

Nach etwa sechs bis sieben Wochen ist die Therapie beendet. Wie geht es nun weiter?

Sie nehmen an regelmäßigen Nachsorgeuntersuchungen in unserer Abteilung teil. Ein weiterer wesentlicher Baustein der Nachsorge ist die Hals-Hasen-Ohren-ärztliche Nachsorge. Wir möchten Sie bitten, sich zeitnah nach Abschluss der Behandlung beim zuweisenden Arzt vorzustellen. Zudem ist in vielen Fällen die Durchführung einer Anschlussheilbehandlung möglich. Diese Hinweise stellen nur einen Leitfaden für Ihre Behandlung in der Klinik für Strahlentherapie dar. Für alle weiteren Informationen erfolgt vor der Behandlung ein ausführliches Gespräch. Außerdem finden bei der mehrwöchigen Behandlung regelmäßige Gespräche statt, in denen Sie Fragen und Nebenwirkungen äußern können.